



Industrie- und Handelskammer
zu Köln



Der Standort auf dem Prüfstand

Wie bewerten die Unternehmen den Standort Kerpen?
Sonderauswertung | Sommer 2018



IHK KÖLN. WIR UNTERNEHMEN.

Der Standort auf dem Prüfstand: Wie sehen die Kerpener Unternehmen ihre Stadt?

Der Wirtschaftsstandort Kerpen ist von einer hohen Dynamik geprägt. Zahlreiche Unternehmen aus Logistik, Handel, Dienstleistungen und anderen Branchen haben sich hier in den vergangenen Jahren neu angesiedelt oder ihren Standort erweitert. Sie profitieren von der verkehrsgünstigen Lage und Nähe zu den Wirtschafts- und Oberzentren Köln, Bonn, Aachen und Düsseldorf. In Kerpen kreuzen sich die beiden wichtigen Bundesautobahnen 4 und 61, sie sorgen für eine gute Anbindung an alle wichtigen europäischen Märkte. Die vielfältige gewerbliche Struktur und die gut erschlossenen Gewerbegebiete sind Erfolgsfaktoren für die künftige Entwicklung und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kolpingstadt. Zugleich ist Kerpen die einwohnerstärkste Kommune im Rhein-Erft-Kreis.

Allerdings legt der Standortwettbewerb keine Pause ein. Aus diesem Grund hat die Industrie- und Handelskammer zu Köln die Situation insbesondere der kleineren und mittleren Unternehmen in Kerpen im Rahmen einer Befragung beleuchtet.

Wie wichtig sind einzelne Standortfaktoren und wie zufrieden sind die Unternehmen mit diesen? Welche Bedarfe werden tatsächlich gesehen? Wo müssten Politik und Verwaltung ansetzen, um die Stadt Kerpen zukunftsfähig weiterzuentwickeln? Hierzu haben wir die Unternehmen in Kerpen befragt, von denen uns 83 geantwortet haben.¹ Bei allen, die sich beteiligt haben, bedanken wir uns! Die Ergebnisse dienen der IHK Köln als wichtige Grundlage, um neue Ideen in Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren zu initiieren und bereits angestoßene Initiativen zu stärken.

Die Ergebnisse im Überblick:

- Insgesamt bewerten die befragten Unternehmen die Standortqualität der Stadt Kerpen mit Blick auf den eigenen Unternehmenserfolg mit der Gesamtnote 2,7.
- Die Unternehmen sind vor allem mit der Erreichbarkeit über Landes- und Bundesstraßen sowie Autobahnen, der Erreichbarkeit über kommunale Straßen, dem Zustand der überregionalen Straßen, der Erreichbarkeit der Absatzmärkte und Kundennähe sowie der Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern zufrieden.
- Den größten Handlungsbedarf sehen die Unternehmen in Kerpen vor allem bei der Höhe der Gewerbesteuer, der Telekommunikations-Infrastruktur (inklusive Breitband) und den Energiekosten. Bei diesen Standortfaktoren klafft eine besonders große Lücke zwischen der Beurteilung der Wichtigkeit und der Zufriedenheit. Weitere dringende Handlungsfelder: Viele Firmen benötigen mehr Parkmöglichkeiten am Unternehmensstandort, zudem sorgen sie sich um die Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte hinsichtlich der künftigen Herausforderungen, vor allem der Digitalisierung.

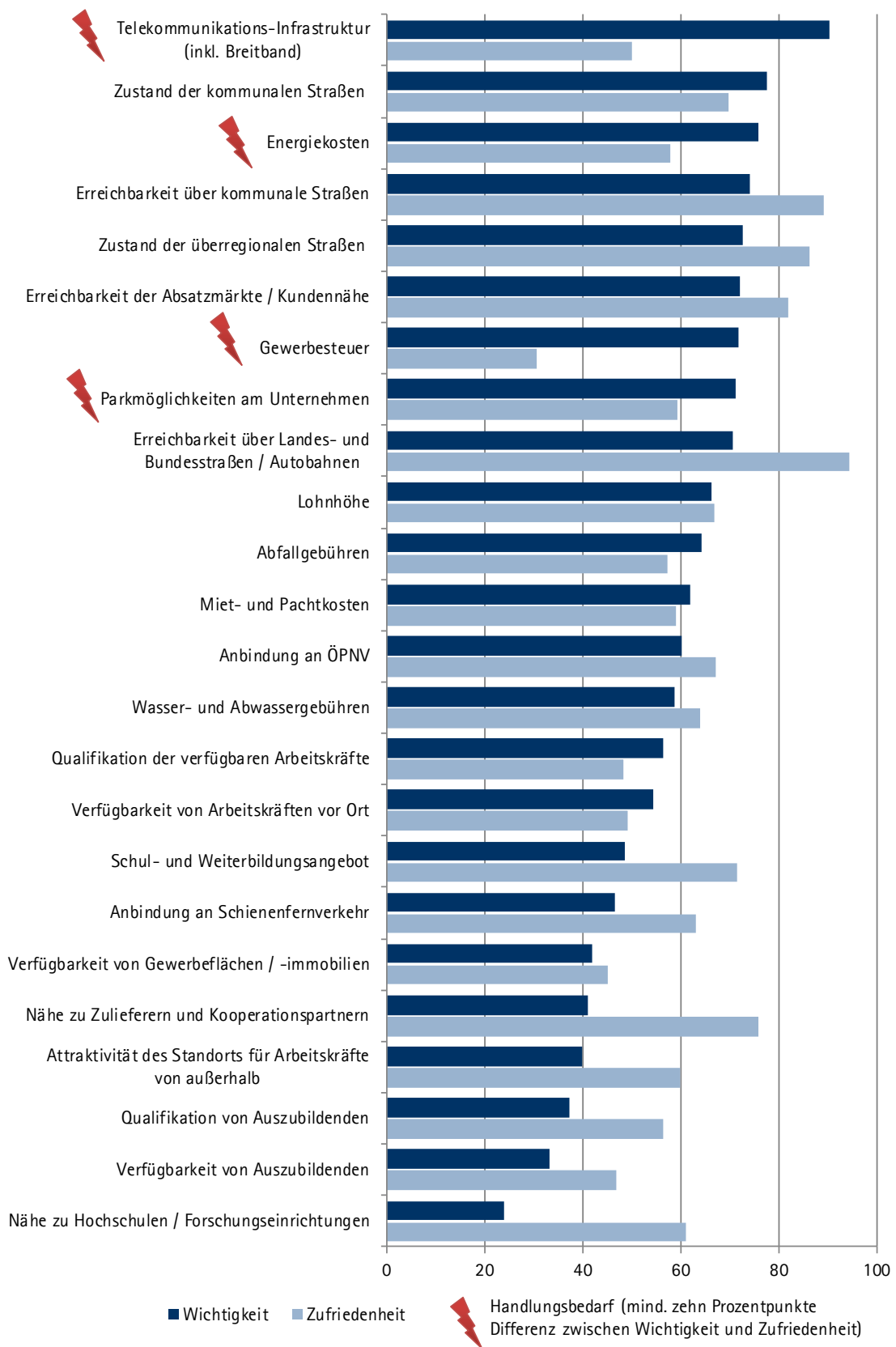
¹ Zur Methodik: Die Gesamtbewertung der Rahmenbedingungen am Standort erfolgt als Durchschnittsnote entsprechend der Schulnotenskala („sehr gut“ bis „ungenügend“). Die Bewertung der Wichtigkeit (wichtig/eher wichtig) und Zufriedenheit (gut/eher gut) gibt die Summe der Antworten der jeweiligen Antwortkategorien wieder. Handlungsbedarfe werden aus der Differenz zwischen Wichtigkeit und Zufriedenheit abgeleitet.

Die Ergebnisse für die Stadt Kerpen im Einzelnen:

Die Unternehmen in der Stadt Kerpen heben bei der Bewertung der **Standortwichtigkeit** vor allem die drei Indikatoren Telekommunikations-Infrastruktur (inkl. Breitband) (90,3 Prozent), Zustand der kommunalen Straßen (77,6 Prozent) und die Energiekosten (75,7 Prozent) hervor. Der Qualität dieser Standortfaktoren wird besondere Relevanz für den unternehmerischen Erfolg beigemessen. Ebenfalls hohe Anforderungen stellen die Unternehmen an die Erreichbarkeit über kommunale Straßen (74 Prozent), den Zustand der überregionalen Straßen (72,6 Prozent), die Erreichbarkeit der Absatzmärkte und die Kundennähe (72 Prozent) und die Höhe der Gewerbesteuern (71,8 Prozent). Den Parkmöglichkeiten am Unternehmen schreiben 71,2 Prozent, der Erreichbarkeit über Landes- und Bundesstraßen sowie Autobahnen 70,7 Prozent, der Lohnhöhe 66,2 Prozent und der Höhe der Abfallgebühren 64,3 Prozent eine hohe Bedeutung zu. Hingegen betrachten die Firmen Standortfaktoren wie die Attraktivität des Standorts für Arbeitskräfte von außerhalb (40 Prozent), Qualifikation von Auszubildenden (37,3 Prozent) und Verfügbarkeit von Auszubildenden (33,3 Prozent) im Vergleich als deutlich weniger wichtig. Die Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen spielt nur für 24 Prozent der befragten Unternehmen eine wichtige Rolle.

Bei der Bewertung der **Zufriedenheit** erreichen in Kerpen vor allem die Standortfaktoren Erreichbarkeit über Landes- und Bundesstraßen sowie Autobahnen (94,2 Prozent), Erreichbarkeit über kommunale Straßen (89,1 Prozent) und Zustand der überregionalen Straßen (86,4 Prozent) ein hohes Niveau. Ebenfalls zufrieden ist eine große Mehrheit der Unternehmerinnen und Unternehmer mit der Erreichbarkeit der Absatzmärkte und der Kundennähe (81,8 Prozent) sowie mit der Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern (75,9 Prozent). Das Schul- und Weiterbildungsangebot bewerten 71,4 Prozent, den Zustand der kommunalen Straßen 69,7 Prozent und die ÖPNV-Anbindung 67,2 Prozent als „gut“ oder „eher gut“. Mit der Telekommunikations-Infrastruktur (inklusive Breitband) zeigt sich hingegen nur jedes zweite Unternehmen zufrieden (50 Prozent). Nur 45 Prozent sind mit der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und -immobilien zufrieden, die Höhe der Gewerbesteuer ist sogar nur für 30,5 Prozent zufriedenstellend.

Aus dem Verhältnis der Beurteilung der Standortwichtigkeit und der Zufriedenheit mit dem jeweiligen Standortfaktor lässt sich der zentrale **Handlungsbedarf** für Kerpen ermitteln. Einen Großteil der untersuchten Faktoren bewerten die Unternehmen nicht nur als bedeutsam, sondern erfreulicherweise auch als zufriedenstellend. Kaum Handlungsbedarf ergibt sich deshalb bei Standortfaktoren wie der Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen, der Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern oder der Erreichbarkeit über Landes- und Bundesstraßen sowie Autobahnen. Was die Infrastruktur betrifft, gibt es an anderer Stelle dagegen äußerst dringenden Handlungsbedarf. Neben der Höhe der Gewerbesteuer ist das Topthema der Unternehmen in Kerpen die in ihren Augen unzulängliche Telekommunikations-Infrastruktur inklusive Breitband. Für wichtig erachten diesen Standortfaktor neun von zehn Unternehmen. Aber nur fünf von zehn sind zufrieden. Was die Standortkosten betrifft, gibt es nicht nur bei den Gewerbesteuern, sondern auch den Energiekosten Handlungsbedarf, hier zeigt sich ebenfalls eine beträchtliche Lücke zwischen Bedeutung und Zufriedenheit. Dies gilt zudem für die Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte und den Zustand der kommunalen Straßen.



Vergleich der teilregionalen Standorteinschätzungen (Übersicht)

Die Bewertung der Standortbedingungen weicht innerhalb des IHK-Bezirks Köln aufgrund der regionalspezifischen Wirtschaftsstrukturen voneinander ab. Die nachfolgende Tabelle gibt einen zusammenfassenden Überblick über die priorisierten Standortfaktoren (TOP 5) und die Gesamtbewertung in den Teilregionen.

		IHK-Bezirk Köln	Rhein-Erft-Kreis	Stadt Kerpen
Bewertung der Wichtigkeit	1	Telekommunikations-Infrastruktur (inkl. Breitband)	Telekommunikations-Infrastruktur (inkl. Breitband)	Telekommunikations-Infrastruktur (inkl. Breitband)
	2	Erreichbarkeit über kommunale Straßen	Zustand der kommunalen Straßen	Zustand der kommunalen Straßen
	3	Zustand der kommunalen Straßen	Erreichbarkeit über kommunale Straßen	Energiekosten
	4	Parkmöglichkeiten am Unternehmen	Erreichbarkeit der Absatzmärkte / Kundennähe	Erreichbarkeit über kommunale Straßen
	5	Erreichbarkeit der Absatzmärkte / Kundennähe	Erreichbarkeit über Landes- und Bundesstraßen/Autobahnen	Zustand der überregionalen Straßen
Einschätzung der Zufriedenheit	1	Erreichbarkeit der Absatzmärkte / Kundennähe	Erreichbarkeit über Landes- und Bundesstraßen/Autobahnen	Erreichbarkeit über Landes- und Bundesstraßen/Autobahnen
	2	Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern	Erreichbarkeit über kommunale Straßen	Erreichbarkeit über kommunale Straßen
	3	Erreichbarkeit über Landes- und Bundesstraßen/Autobahnen	Erreichbarkeit der Absatzmärkte / Kundennähe	Zustand der überregionalen Straßen
	4	Erreichbarkeit über kommunale Straßen	Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern	Erreichbarkeit der Absatzmärkte / Kundennähe
	5	Nähe zu Hochschulen / Forschungseinrichtungen	Zustand der überregionalen Straßen	Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern
Zentrale Handlungsbedarfe	1	Gewerbesteuer	Gewerbesteuer	Gewerbesteuer
	2	Telekommunikations-Infrastruktur (inkl. Breitband)	Telekommunikations-Infrastruktur (inkl. Breitband)	Telekommunikations-Infrastruktur (inkl. Breitband)
	3	Zustand der kommunalen Straßen	Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	Energiekosten
	4	Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	Verfügbarkeit der Arbeitskräfte vor Ort	Parkmöglichkeiten am Unternehmen
	5	Parkmöglichkeiten am Unternehmen	Parkmöglichkeiten am Unternehmen	Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte
Gesamt-note ²		2,6	2,6	2,7

² Bewertung der Rahmenbedingungen am Standort nach Schulnoten.

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer zu Köln
Unter Sachsenhausen 10-26
50667 Köln
www.ihk-koeln.de

Verantwortlich:

Dr. Ulrich S. Soénius
Thorsten Zimmermann

Redaktion:

Daniela Scherhag-Godlinski
Tel. +49 221 1640-4240
Fax +49 221 1640-4280
daniela.scherhag-godlinki@koeln.ihk.de

Text:

Lothar Schmitz, WORT & WIRTSCHAFT, Bonn

Layout und Grafiken:

Flavia Gangi

Gestaltungskonzept:

www.rothersbuero.de

Titelfoto:

Stadt Kerpen

Köln, August 2018